



PRESSEMITTEILUNG

DSAG-Investitionsreport 2022

Schweizer Investitionsbereitschaft gewinnt an Fahrt, Verständnis von RISE with SAP ausbaufähig

- **IT- und SAP-Investitionsbudgets steigen wieder**
- **Nutzung von S/4HANA wächst, in RISE with SAP kommt Bewegung**
- **Spitzenstellung für SuccessFactors**

**Walldorf, 24.03.2022 – Die Folgen der Corona-Krise scheinen sich abzu-
schwächen, die Zuversicht steigt und mit ihr die IT- und SAP-Investitionsbud-
gets. So ein Ergebnis des Investitionsreports 2022* der Deutschsprachigen
SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG). Darüber hinaus ergab der Investitionsre-
port, dass das Wissen über RISE with SAP bei Schweizerischen Unterneh-
men noch ausbaufähig ist. 61 Prozent (DACH: 59 Prozent) der Befragten ha-
ben zwar schon davon gehört, sind mit dem Angebot aber noch nicht ver-
traut. Die Akzeptanz von SuccessFactors bei den SAP-Cloud-Lösungen ist
ausgeprägt. Und bei der Business Technology Platform punkten vor allem
Analyse- sowie Datenbank- und Datenmanagement-Lösungen. Bei den über-
greifenden IT-Themen steht die Cybersicherheit ganz oben, vor Agiler Orga-
nisation, Prozessautomatisierung, Digitalem Erlebnis und Remote Work.**

Die Zeiten der Zurückhaltung sind vorbei, was die Investitionsneigung in die IT be-
trifft. Bei 43 Prozent der befragten Unternehmen in der Schweiz (DACH: 59) steigt
das IT-Gesamtbudget, vor einem Jahr waren es noch lediglich 28 Prozent. Bei 48
Prozent (DACH: 29) bleibt es gleich und bei vier Prozent sinkt es (DACH: 5 Pro-
zent). Bei den Investitionen in SAP lässt sich festhalten, dass bei 52 Prozent



PRESSEMITTEILUNG

(DACH: 57 Prozent) der befragten Unternehmen das Budget steigt (2021: 36 Prozent), bei 39 Prozent (DACH: 32 Prozent) unverändert bleibt (2021: 44 Prozent) und bei 9 Prozent (DACH: 7 Prozent) sinkt (2021: 17 Prozent). „Corona hat vor allem zu Beginn grosse Unsicherheit bei den Investitionen ausgelöst. Aus den Werten oben lässt sich ableiten, dass die Folgen der Corona-Krise im Jahr 2022 vermutlich überwunden sind. Gemäss Umfrage steigen sowohl die IT-Gesamtbudgets als auch die SAP-Budgets“, kommentiert Jean-Claude Flury, DSAG Fachvorstand für die Schweiz.

Steigerung bei S/4HANA

Danach gefragt, welche SAP-ERP-Lösungen die Unternehmen bzw. Organisationen aktuell einsetzen, kommt SAP ERP bzw. die SAP Business Suite auf 65 Prozent (DACH: 75 Prozent), gefolgt von 57 Prozent (DACH: 32 Prozent) mit S/4HANA On-Premise. S/4HANA Cloud spielt im Vergleich eine eher untergeordnete Rolle. Nur 4 Prozent (DACH: 6 Prozent) der Befragten setzen S/4HANA als Private-Cloud-Lösung ein, ebenso 4 Prozent (DACH: 2 Prozent) als Public-Cloud-Lösung. Zum Vergleich: Im DSAG-Investitionsreport 2021 gaben 14 Prozent der Befragten an, dass sie S/4HANA bereits im Einsatz hätten. Hier ist also eine Steigerung zu verzeichnen. „Es fällt auf, dass der Einsatz von S/4HANA On-Premise inzwischen fast gleichauf mit dem der SAP Business Suite liegt. Viele Unternehmen setzen auch noch beide Systeme gleichzeitig ein. Sie stellen also zunächst einmal die kleineren Gesellschaften um, bevor sie sich an die Hauptssysteme wagen“, so Jean-Claude Flury.

Gefragt nach der Relevanz der Business Suite für die SAP-Investitionen im Jahr 2022 planen 9 Prozent (DACH: 6 Prozent) der Unternehmen hohe Investitionen (2021: 8 Prozent) und ebenfalls 9 Prozent (DACH: 18 Prozent) mittlere Investitionen (2021: 14 Prozent). Bei S/4HANA sind hohe Investitionen für 35 Prozent (DACH: 26 Prozent) relevant (2021: 27 Prozent) und mittlere Investitionen für 30 Prozent (DACH: 24 Prozent, 2021: 30 Prozent). Jean-Claude Flury: „Die Investitionsbereitschaft in S/4HANA ist in der Schweiz deutlich höher als in DACH und 3,5-



PRESSEMITTEILUNG

mal so hoch wie die in die Business Suite. Als DSAG begleiten wir unsere Mitglieder bei dieser Transformation und geben ihnen Hilfestellungen.“ Dazu hat der Interessenvertretung in diesem Jahr bereits drei S/4HANA-Fokusgruppen gegründet, die sich gezielt mit den drei Phasen der Transformation befassen.

Spitzenstellung für SuccessFactors

Der Blick auf die SAP-Cloud-Lösungen und deren Relevanz für Investitionen im Jahr 2022 zeigt SuccessFactors mit hohen Investitionen und mittleren Investitionen von 43 Prozent (DACH: 21 Prozent, 2021: 28 Prozent) klar in Führung, gefolgt von Concur mit 13 Prozent und SAP Customer Experience (CX) mit 8 Prozent. Ariba, SAP Integrated Business Planning, Fieldglass und SAP Asset Intelligence Network kommen auf jeweils 4 Prozent. Keine Investitionen sind in Industry Cloud, Qualtrics, Business Process Intelligence/Signavio und SAP Logistics Business Network geplant. „Die Spitzenstellung von SuccessFactors überrascht nicht“, erklärt Jean-Claude Flury, „wir rechnen damit, dass die Zustimmung weiter steigen wird.“

Commerce- und Analyselösungen liegen vorn

Die Relevanz von SAP Customer Experience (CX) ist gegenüber dem Investitionsreport 2021 geringfügig gesunken. Mittlere und hohe Investitionen planen 8 Prozent (DACH: 9 Prozent, 2021: 11 Prozent). In diesem Jahr wurden auch die konkreten CX-Lösungen abgefragt, in die investiert werden soll. Bei denen, die Investitionen in dem Bereich planen, liegen die SAP-Commerce-Lösungen wie die SAP Commerce Cloud bei 33 Prozent (DACH: 37 Prozent) der Befragten vorn, gleichauf mit SAP-Sales-Lösungen wie der SAP Sales Cloud (DACH: 27 Prozent). Es folgen SAP-Service-Lösungen wie die SAP Service Cloud und SAP-Customer-Data-Lösungen wie SAP-Customer-Data Cloud mit jeweils 17 Prozent.

In Sachen Business Technology Platform werden für die Analyselösungen von 26 Prozent (DACH: 20 Prozent) der Befragten hohe und mittlere Investitionen geplant, gleichauf mit Datenbank- und Datenmanagement-Lösungen (DACH: 19 Prozent).



PRESSEMITTEILUNG

Auf den weiteren Plätzen liegen mit neun Prozent (DACH: 11 Prozent) die Integration und Erweiterung/Anwendungsentwicklung sowie die intelligenten Technologien mit 4 Prozent (DACH: 4 Prozent). „Echtzeitanalysen von Projekten, des eigenen Status-quo im Markt und in der Kommunikation sind wichtig, um Unternehmensprozesse ganzheitlich zu steuern. Das Interesse der Schweizer SAP-Anwenderunternehmen daran ist anhaltend gross“, so der Schweizer DSAG-Landesvorstand.

Bewegung bei RISE with SAP

Ein weiteres wichtiges Thema für die Umfrage war RISE with SAP, das Business-Transformation-as-a-Service-Angebot auf der Basis von SAP S/4HANA Cloud. Vier Prozent (DACH: 11 Prozent) geben an, noch nie von RISE with SAP gehört zu haben. 61 Prozent (DACH: 59 Prozent) haben bereits davon gehört, sind aber nicht vertraut damit. Immerhin 30 Prozent (DACH: 21 Prozent) geben an, mit RISE with SAP eher vertraut zu sein. Die Ergebnisse zeigen, dass in der Schweiz Bewegung in das Thema kommt.

Gleichwohl bleibt Skepsis, was die Nutzung von RISE with SAP angeht: 56 Prozent (DACH: 57 Prozent) der Teilnehmenden halten es für sehr unwahrscheinlich und eher unwahrscheinlich, RISE with SAP in Betracht zu ziehen. 13 Prozent (DACH: 21 Prozent) sind in diesem Punkt neutral. „Eine Transformation ist immer schwierig, wenn sie im Unternehmen auf IT-Systeme in verschiedensten Release-Ständen trifft. Ein „One-size-fits-all-Ansatz“ ist nicht die Antwort: SAP muss hier noch mehr Verständnis für die individuellen Gegebenheiten in den Unternehmen aufbringen. Diese brauchen Business-Transformation auf Augenhöhe“, fasst Jean-Claude Flury zusammen.

Cybersecurity wichtig für Investitionsplanung

Neben den reinen SAP-Themen galt ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage der Relevanz von übergreifenden Themen für die Investitionsplanung. Dabei steht die Cybersecurity mit 74 Prozent (DACH: 78 Prozent) hoher und mittlerer Relevanz



PRESSEMITTEILUNG

deutlich an erster Stelle, gefolgt von Agiler Organisation (52 Prozent), Prozessautomatisierung (48 Prozent), Digitalem Erlebnis (44 Prozent) und Remote Work (39 Prozent).

„Security ist ein Top Thema, das in den nächsten Jahren noch wichtiger werden wird. Dafür braucht es Vertrauen in die Lösungen. SAP muss den Bereich Cloud-Security mit klaren Konzepten für sein gesamtes Portfolio noch viel stärker und mit umsetzbaren Lösungen und Standards begleiten“, erklärt Jean-Claude Flury. Hier ist die Forderung der DSAG eindeutig: Es braucht qualitativ hochwertige Software- und Cloud-Lösungen, die den gestiegenen Anforderungen an Betrieb und Sicherheit gerecht werden, sowie ein funktionales Äquivalent zu bisherigen On-Premise-Lösungen bieten.

Bei den Investitionen in innovative Technologien zeigt sich das Bild wie im vergangenen Jahr. Für 2022 steht Cloud-Computing bei 39 Prozent (DACH: 24 Prozent) an erster Stelle. Gefolgt von Data-Intelligence/Big Data mit 35 Prozent (DACH: 35 Prozent), Process Mining mit 17 Prozent (DACH: 14 Prozent) und IoT mit ebenfalls 17 Prozent (DACH: 11 Prozent).

Fazit

Die Zurückhaltung der vergangenen beiden Jahre weicht einem optimistischen Blick nach vorn, der sich in steigender Investitionsbereitschaft ausdrückt, sowohl in die IT im Allgemeinen als auch in SAP im Besonderen. SAP ERP und die Business Suite haben bei den aktuell eingesetzten Lösungen immer noch leicht die Nase vorn im Vergleich zu S/4HANA, das sich jedoch stark positiv entwickelt. Wobei die Investitionsbereitschaft in S/4HANA im Vergleich zu SAP ERP und der Business Suite mittlerweile rund 3,5-mal so hoch ist. Eher auf der Stelle tritt RISE with SAP in Bezug auf die Akzeptanz bei den Schweizer DSAG-Mitgliedern. Dafür spielt das Interesse am SAP-unabhängigen Thema Cybersecurity eine umso grössere Rolle bei den Umfrageteilnehmenden.



PRESSEMITTEILUNG

***Erhebungsgrundlage**

Im Zeitraum vom 27. Januar 2022 bis 21. Februar 2022 haben 198 Personen an der Umfrage teilgenommen. Aus der Schweiz waren es 23 Personen. Pro Mitgliedsunternehmen wurde nur eine Person befragt. Dabei handelte es sich um CIO, CC-Leiter oder Ansprechpartner ausschliesslich aus Anwenderunternehmen. Bei den Branchen dominierten unter den TOP-5 der Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau mit 16 Prozent, gefolgt vom Gesundheitswesen mit 10 Prozent und der öffentliche Sektor sowie die Chemieindustrie gleichauf mit 8 Prozent. Die Versorgungswirtschaft stellte 7 Prozent der Teilnehmenden. 43 Prozent der Unternehmen beschäftigen 500 bis 2.499 Mitarbeitende. 76 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, 9 Prozent in Österreich und 12 Prozent in der Schweiz.



PRESSEMITTEILUNG

Über die DSAG

Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) ist einer der einflussreichsten Anwenderverbände der Welt. Mehr als 60.000 Mitglieder aus über 3.800 Unternehmen bilden ein starkes Netzwerk, das sich vom Mittelstand bis zum DAX-Konzern und über alle wirtschaftlichen Branchen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) erstreckt. Auf Basis dieser Reichweite gewinnt der Industrieverband fundierte Einblicke in die digitalen Herausforderungen im DACH-Markt. Die DSAG nutzt diesen Wissensvorsprung, um die Interessen der SAP-Anwender zu vertreten und ihren Mitgliedern den Weg in die Digitalisierung zu ebneten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dsag.de, www.dsag.at, www.dsag-ev.ch

Ansprechpartner für die Presse

DSAG

Thomas Kircher

Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe (DSAG) e. V.

Altrottstraße 34a

69190 Walldorf

Telefon: +49 6227 35809-66

Fax: +49 6227 35809-59

E-Mail: presse@dsag.de

Internet: www.dsag.de